

## **Erfahrungsbericht eines Auslandssemester mit dem Programm Erasmus+ Key 103**

### **Universidad de Salamanca**

#### **Sommersemester 2019**

##### **Vorbereitung**

Als ich mich für die Teilnahme an einem Auslandssemester mit Erasmus entschieden habe, habe ich mich dafür im zweiten Semester zum vierten Semester beworben. Es ist möglich, aber man ist verpflichtet bis dahin alle *O-Phasen Module* zu bestehen, etwas das mir damals noch fehlte.

Für die Bewerbung musste ich keinen *Sprachkursnachweis* vorlegen, da Spanisch meine Muttersprache ist. Allerdings musste ich ein, von meinen Eltern aus dem Ausland unterschriebenes, Schreiben vorlegen, mit dem ich nachweisen konnte, dass ich genug Jahre bei ihnen in meinem Herkunftsland gewohnt habe und ich deshalb gut Spanisch spreche.

Nachdem ich den Studienplatz für das Auslandssemester an der „*Universidad de Salamanca*“ bekommen habe, habe ich viele Unterlagen bekommen, in denen alles ausführlich stand, wie das Immatrikulationsverfahren der Gasthochschule abläuft, sowie nützliche Information über die verschiedenen Gebäude der Universität, Kursbeschreibungen, Veranstaltungen und welche Versicherung man als Gaststudent abschließen muss. Diese Versicherung ist erforderlich für die Immatrikulation an der Gastuniversität. Der Vorteil mit dieser Versicherung ist, dass man zusätzlich zur Krankenversicherung auch *eine Haftpflicht- und Unfallversicherung mit Rücktransport* bekommt, falls man die noch nicht abgeschlossen hat.

##### **Unterkunft**

Außerdem hat mir die Universität Informationen über die verschiedenen Studentenwohnheime geschickt, aber ich fand die zu teuer im Vergleich zum Angebot, welches es auf verschiedenen Webseiten wie z.B. *idealista.com* gab. Ich habe mich drei Monate im Voraus darum gekümmert, eine Wohnung zu finden und es hat am Ende gut funktioniert. Salamanca ist eine Studentenstadt, wo viele Zimmer an Studierende zu sehr günstigen Preisen (z.B. 250€ für ein 20m<sup>2</sup> Zimmer in einer WG) vermietet werden. Es schadet nicht zu empfehlen, dass man vorsichtig mit Mietverträgen sein sollte. Bevor man etwas unterschreibt, kann man versuchen, mit dem Vermieter über Video zu telefonieren, sodass einem die Wohnung gezeigt wird und man ein sicheres Gefühl hat, dass es sich nicht um eine Art von Betrug handelt, oder versuchen auch mit jemanden zu reden, der sich mit spanischen Mietverträgen auskennt.

##### **Studium**

Als ich mich vor Ort immatrikuliert habe, habe ich die Module ausgewählt. Man wird von Anfang an von der Verwaltungsstelle der Universität gut betreut. Ich konnte die Kurse ohne Probleme wechseln, Learning-Agreement-Änderungen schnell unterschreiben lassen, sowie jede Art von Informationen über die Kurse bekommen.

Ich hatte Uni drei Mal in der Woche, einmal morgens früh und dann ab nachmittags. Ich wohnte ein bisschen außerhalb der Stadt, deshalb bin ich immer mit dem Bus zur Uni gefahren. Ein Busticket kostet 1,05€ pro Fahrt, aber es gibt eine Buskarte für Studierende. Diese kostet einmalig einen Betrag von ungefähr 40€ und man kann damit für drei Monate umsonst durch die Stadt fahren. Salamanca ist von der Größe her eine Stadt wie Göttingen, wo man überallhin schnell zu Fuß gehen kann, noch schneller geht es, wenn man ein Fahrrad hat.

In der Universität war ich in den Kursen zusammen mit ungefähr 30 Leuten, immer in verschiedenen Räumen und mit verschiedenen Kommilitonen je nach Kurs. Es war komplett eine andere Erfahrung, bei einigen Kursen Anwesenheitspflicht zu haben oder viel am Unterricht mündlich teilzunehmen, weil das auch bewertet wurde.

Die Leistung in den Kursen wurde meistens mit einer einzigen Prüfung am Ende des Semesters benotet oder man hat am Ende des Semesters eine gesamte Note aus Hausaufgaben, mündlicher Teilnahme, Anwesenheitspflicht gekriegt. Es war je nach Kurs unterschiedlich, aber alles wird von dem Dozenten in den ersten Tagen des Kurses erklärt.

Von den Kursen, die ich belegt habe, hat mich einer am meisten interessiert. Der Kurs heißt „Informatica para la Optimización“. Dabei war ich in einem Kurs nur mit drei Leuten, sodass der Professor sich sehr auf die Kompetenzen jedes Studierenden konzentrieren und daraus einen besseren Unterricht gestalten konnte. Ich fand den Kurs sehr anspruchsvoll, vor allem mathematiklastig, deshalb war die Hilfe des Dozenten sehr zu schätzen. Im Kurs geht es darum, mathematische und manchmal praxisbezogene Optimierungsprobleme mit Hilfe von Computerprogrammen wie Excel (Solver, Sensitivity Analysis), Matlab oder Wolfram Mathematica zu lösen. Einige Themen der Kurse waren: Convex Optimization, Linear Programming (The simplex method), Equality-constrained quadratic program, sowie der Aufbau eines eigenen Portfolios mit Hilfe des Markowitz Modells.

Das Leben auf dem Campus der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät war sehr angenehm. Dort gibt es verschiedene Cafes, wo man für nur 1.90 € ein Tortilla Stück und eine Tasse Kaffee frühstücken kann und das ist nicht das einzige Billige und Leckere, das man zum Essen findet. Es gibt eine Mensa, wo man ein richtiges Menü mit drei Gängen für ungefähr 7-8 € essen kann, ein bisschen teuer finde ich, aber die Cafes verkaufen auch Portionen von verschiedenen Pastas oder Brötchen, Salaten, Pommes, was man ab und zu als Mittagessen essen kann.

In den verschiedenen Bibliotheken der Universität zu lernen, war nicht so gemütlich. Ich war in jeder Bibliothek der Stadt und sie waren während des Sommers sehr warm, sodass ich mich nicht richtig beim Lernen konzentrieren konnte, deshalb habe ich meistens zu Hause oder in dem Fakultätsgebäude gelernt.

### **Alltag und Freizeit**

Als Student in Salamanca kann man von der Größe der Stadt gut profitieren, da alles so nah liegt. Man kann schnell zu Fuß in die verschiedenen Supermärkte (Gadis, Tia, Carrefour, Corte Ingles) einkaufen gehen. In Salamanca hat man das Gefühl, dass man an jeder Straße zumindest einen Supermarkt oder Bar findet. In den Bars kann man sehr billig leckere Tapas essen (höchstens 2€ pro Tapa). Es gibt so eine riesige Auswahl von Tapas, dass man jeden Tag etwas Neues probieren kann, von typischen Tortillas oder kleinen Portionen Paellas bis zu kleinen Salatportionen mit verschiedenen Meeresfrüchten wie Tintenfisch oder Krake.

Der Lebensunterhalt in Salamanca ist billiger als in Göttingen. Deshalb kann man sich oft zusätzliche Sachen leisten, wie die kulinarische Gastronomie von Salamanca zu genießen oder viel durch Spanien zu reisen. Man profitiert auch von dem sehr angenehmen Wetter des Landes.

Die Infrastruktur von Salamanca hat mir echt gefallen. In der Innenstadt findet man nur schöne alte Gebäude, alle aus *Piedra Franca*, eine Art von gelbem Stein, sodass die Stadt an einem prallenden sonnigen Tag komplett golden war. Man kann nicht von der Schönheit der *Plaza Mayor* entkommen. Egal wo man hingelaufen ist, musste man meistens durch die Plaza Mayor

laufen. Einige schöne Orte, die ich empfehlen kann: Casa Lis (Museum mit einem sehr schönen Cafe), *Huerto de Calixto y Melibea* (ein Garten an der alten Mauer mit einem schönen Blick in die Stadt, geeignet für Sonnenuntergänge oder einfach die Pause dort verbringen), die Bildergalerie im *Barrio del Oeste*.

Zum Feiern ist Salamanca auch eine sehr gute Location. Ich empfehle, die Facebook Gruppe von ESN (sogar ihre Karte zu kaufen und damit von Vergünstigungen zu profitieren) und SET (Salamanca Erasmus Trips) beizutreten. Sie veranstalten fast jede Woche Partys und Aktivitäten für Erasmus Studenten, sowie Reisen durch ganz Spanien. Die Partys dort sind sehr günstig. Man kann unter 10€ ordentlich feiern gehen, manchmal sind die Partys ohne Eintritt, man muss nur für die Getränke bezahlen.

## **Fazit**

### **Schlechte Erfahrung**

Ein Auslandsemester in Salamanca zum Sommer zu planen war ein bisschen kompliziert, da das Semester dort in der ersten Februarwoche losging, während die Klausurenphase in Göttingen in derselben Woche angefangen hat. Deshalb konnte ich nicht so viele Klausuren schreiben und gleichzeitig musste ich mich um organisatorische Sachen kümmern, wie mein Zimmer in Göttingen unterzuvermieten oder die Vorbereitung des Auslandssemesters an sich (z.B. Learning Agreement, Unterkunft im Ausland, Flüge usw.). Es hat am Ende so geklappt, dass ich nach zwei Wochen nach Beginn des Auslandssemesters nach Salamanca geflogen bin. Ich musste mich so schnell wie möglich immatrikulieren, aber wegen der Verspätung musste ich zwei Kurse wechseln, weil schon alle Kursplätze vergeben wurden. Auf der anderen Seite, im Wintersemester fängt das Semester in Salamanca erst im September an, sodass es mit allen besser klappen würde.

Während des Aufenthalts hat es mich manchmal genervt, dass zwischen 15:00 bis 18:00 die Siesta Zeit in Spanien ist. Um die Uhrzeit sind alle Restaurants, einige Bars und viele Geschäfte zu. Man konnte manchmal um die Uhrzeit nichts planen.

### **Beste Erfahrung**

Ein Auslandsemester mit Erasmus zu machen, lohnt sich wirklich. Das Programm ist so gut organisiert, dass man sich im Laufe des Prozesses nicht verlieren oder etwas verpassen kann. In der Universität von Salamanca hat man sich echt wohl gefühlt. Die Verwaltungs- und IT-Stelle der Universität waren sehr organisiert und zuverlässig. Die Leute dort waren immer sehr freundlich zu einem. In der Fakultät konnte man immer jemanden finden, mit dem man sich in der Klausurenphase zum Lernen oder Kaffee trinken treffen konnte. Ich habe mich nicht so viel mit einheimischen Leuten angefreundet, aber dank der Arbeit von Organisationen wie ESN und SET konnte man unglaublich viele Leute kennenlernen. Ihre Veranstaltungen sind echt essentiell für das Leben im Ausland als Erasmus-Student.